

Stimmen voller Zuversicht

Mozartmesse und Stabat mater in der Immanuelkirche aufgeführt

Laatzen. Seit seinem Novemberkonzert in der Neustädter Kirche hat der Mädchenchor Hannover erheblich an Dichte und Substanz des Gesamtklanges gewonnen. Gelang den Mädchen damals die von ihrem Leiter Ludwig Rutt sorgfältig einstudierte Missa brevis in B-Dur, KV 275, sozusagen aus dem Handgelenk und im auswendigen Vortrag, so bewiesen sie jetzt in der Wiederholung beim 22. Konzert in der Laatzenener Immanuelkirche auch eine schon ausgeprägtere Verinnerlichung und Bezugnahme auf den Wesensgehalt dieser für den Salzburger Kirchendienst geschriebene Messe. Die geradezu erdgebundene und Zuversicht ausstrahlende Ausdeutung dieser musikalischen Kostbarkeit erhielten durch die Fröhlichkeit und Sicherheit ihres Vortrages nicht nur zusätzliche Belebung, sondern deckte untrüglich auf, welche weitere schöne Sangesleistungen von ihnen noch zu erwarten sind.

Wie klangvoll schwebend und weich sangen die hohen Mädchenstimmen und ihre drei Sopransolisten Sabine Koy, Marena Sturm und Wiebke Hoogklimmer das einleitende Kyrie und Gloria! In Verbindung mit dem temperamentvoll agierenden Streichquartett und dem silberhellen Cembalo (Almut Bergmeier, Georg Schönwälder, Elfriede Schmidt, Christine Neidhart und Siegfried Strohbach) war es in den weiteren vier Messeordinarien ein ständiges Duettieren und Konzertieren zwischen Ausdruckstiefe, beinahe tänzerischer Gelöstheit und Tuttiglantz.

Von welcher anderem und geradezu konträren

Zuschnitt war Pergolesis vielmusiziertes Stabat mater. Mit einer überaus glühenden Empfindungskraft schuf hier der 26jährige und kurz danach Verstorbene ein Meisterwerk, von dem einer seiner vielen Bewunderer, J. A. Hiller, schrieb: „Man verdiente kein Mensch zu sein, wenn man bei Pergolesis Klängen kalt und ungerührt bleiben möchte.“ So, wie mit einer besonderen Aufgabe auch die Leistung wächst, schienen die jungen Sängerinnen von den aufrüttelnden Leidenserzählungen unter dem Kreuz sichtlich ergriffen. Mit welcher Wärme des Mitgefühls vermittelten sie die von Pergolesi bildhaft empfundenen Schmerzenstränen Marias, gaben aber auch dem erlösenden „Fac, ut ardet-Will mit heißer Inbrunstflamme“ Glaubwürdigkeit und echte Zuversicht. – Ihnen zur Seite standen die ausgezeichnete Sopranistin Gudrun Schröfel – sie war dankenswerterweise für die erkrankte Angela Wendebourg kurzfristig eingesprungen – und Gisela Cornelsen (Alt). Der Wohlklang ihrer in allen Registern ausgeglichenen Stimmen, metallischer Schmelz sowie textbezogene Aussagekraft und Sicherheit ihres Vortrages hinterließen tiefe Eindrücke.

Der spontane Beifall der vielen Zuhörer war das besondere Dankeschön für die große Leistung der vielen Mitwirkenden, für die Veranstalter „Arbeitskreis Musik an der Immanuelkirche Laatzen“ und Chorleiter Ludwig Rutt.

Werner Peters